



„Kirche“ Otto Pankok 1936

Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

4/2022 · September · Oktober · November
186. Ausgabe



Aus dem Inhalt:

Mitarbeitenden-Gottesdienst	Seite 5
Fahrt zur Glockengießerei nach Gescher	Seite 7
„Der Cellist von Sarajevo“, Lesegottesdienst	Seite 8

Inhalt:	
AN-ge-DACHT	4
<u>AUSBLICK:</u>	
Editorial	3
Mitarbeitenden-Gottesdienst.....	5
Bethelsammlung	5
Gottesdienst in „Haus Esselt“	6/56
Fahrt zur Glockengießerei nach Gescher	7
Muziekbiennale Niederrhein	7
Lesegottesdienst zum Buß- und Betttag	8
KinderKirche	9
Evangelisches Familienzentrum	10
Kinderseite.....	12
Evangelische Frauenhilfe - Einladung zum Regionalen Frauenkirchentag Nord	13
Jugend Damm	14
Künstlerinnen aufgepasst.....	15
Jugend Drevenack.....	16
Evangelische Stiftung Lühlerheim	20
Geburtstage	21
Netzwerk 50plus - Netzwerktabelle.....	24
- MehrGericht	26
- Morgen Café 50plus	26

RÜCKBLICK:

Post aus Rom	31
KiKiChor – Uns gibt es noch	33
Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt	34
Abschied und Neuanfang in der Ehe-, Familien- und Lebens- beratungsstelle	35
Eindrücke vom ersten Dorffest	38
Pfingstkonzert	40
Evangelische Frauenhilfe - Kaffee trinken im Juni.....	41
- „Wenn Engel reisen, lacht nicht nur der Himmel ...“	41
- Die Drevenacker Fauenhilfe war schon immer eine besondere Adresse	44
Nachruf Karl-Heinz Page	43
Wir sind wieder da.....	47
Grillabend beim Kirchenchor	48
Nachruf Hella Willich.....	49
Gottesdienst im Grünen	50
Aus dem Presbyterium.....	52
Amtshandlungen.....	53
Datenschutz.....	53
Spenden und Kollekten.....	54

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTINFOS:

Impressum	54
Telefonnummern und Adressen	55
GRÜNE SEITEN:	
Jugendhaus Damm	I
Frauenhilfe-Termine	III
Gemeindehaus Drevenack	IV
BUNTE SEITE:	
Gottesdienste	II
Gehörlosen-Gottesdienst	III



Nina Joormann
Foto: privat

**Liebe
Leserinnen
und Leser,**

ein weiteres Jahr neigt sich mit stetigen Schritten dem Ende entgegen. Erntedank steht vor der Tür und Sie halten die Ausgabe 4/2022 des Gemeindebrie-

fes in der Hand. Ein weiteres Jahr Corona, ein Jahr mit Krieg, ein Jahr mit Ängsten.

Ängste um die Gesundheit, aber auch die Finanzen, angesichts der steigenden Kosten. Wo soll das alles noch enden?

ABER wie ich finde auch ein Jahr in dem wir dankbar sein können!

Die Konfirmanden konnten weitaus entspannter ihre Konfirmation feiern als der letzte Jahrgang. Endlich durften wir wieder ein Pfingstkonzert genießen.

Zum ersten Mal wurde das Dorffest ausgerichtet. Es fand ein Gottesdienst im Grünen statt. Im Gemeindebüro galt es auch einiges mehr zu organisieren, ebenso für PfarrerIn Bender. Taufen, Hochzeiten und Ehejubiläen konnten fast „normal“ gefeiert werden.

Vielleicht hat auch jeder von Ihnen noch so seine kleinen persönlichen

Glücksmomente. In meinem Erinnerungsalbum habe ich viele dieser kleinen, kostbaren Glücksmomente abgespeichert. So gibt es doch, wie ich finde, einiges neben dem ganzen Negativen, für das wir dankbar sein können.

An dieser Stelle möchte ich das Zitat von Dietrich Bonhoeffer aus dem letzten Editorial von Andreas Amerkamp aufnehmen „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag“.

Auch ich wünsche Ihnen und uns weiterhin diese Zuversicht und Hoffnung.

Viel Freude beim Lesen des neuen Gemeindebriefes mit Terminen, Ankündigungen und Erinnerungen, die uns allen sicherlich helfen, unsere Hoffnung und Zuversicht nicht zu verlieren.

Herzlichst
Nina Joormann



Als Student war ich einmal in Israel. Mit einer Gruppe der Kirchlichen Hochschule Wuppertal ging es für ungefähr zehn Tage auf eine Exkursion zu religiösen und archäologischen Stätten in



Pfarrer
Wiegmann
Foto: privat

Israel und im Westjordanland. Natürlich durfte Jerusalem nicht fehlen.

Und ich sage Ihnen: Die Stadt ist gewaltig. Die engen Gassen der Altstadt scheinen endlos zu sein. Überall haben zumeist arabische Händler ihre Ladenlokale geöffnet und bieten alles Erdenkliche zum Kauf an: traditionelle Handwerkskunst, zu gefälschte Markenkleidung, geschmackvolle Devotionalien und religiösen Kitsch. Mehrfach täglich hört man den Muezzin rufen und ultraorthodoxe Juden gehen hastig durch die Straßen zur Klagemauer oder in die Synagoge. Es begegnen einem Mönche, Pilgergruppen oder Touristen. Und überall spürt man aber auch die Spannung in der Luft, die der Nahostkonflikt mit sich bringt.

Mitten in der Altstadt befindet sich die Grabeskirche. Die Grabeskirche ist die Kirche, die über der Stelle erbaut wurde, wo Jesus begraben liegt. In

ihr befinden sich gleich mehrere Kirchenräume unterschiedlicher Konfessionen. Sie wirkt eher wie ein Labyrinth als eine Kirche. Über mehrere Ebenen kann man sich bewegen; irgendwo auf dem Dach wohnen äthiopische Mönche. Fast überall sind die Wände voller Malereien und Ikonen, gefühlt in jeder Ecke steht ein Altar, brennen Kerzen und Weihrauch. Mönche und Priester eilen durch die Kirche, beten an Altären und vor Heiligenikonen, küssen diese, verbeugen sich. Frauen zünden Bündel von Kerzen an und berühren die Füße von Statuen; irgendwo ist immer jemand, der singt; Menschen drängen sich zur Grabstelle Jesu, um für einen kurzen Augenblick dort zu verweilen. Es herrscht großes Gedränge und Trubel.

Und dann: Gleich gegenüber, keine 20 Meter entfernt von der Grabeskirche, steht die Erlöserkirche. Die wurde Ende des 19. Jahrhundert in der Altstadt Jerusalems errichtet und ist die Evangelische Kirche Jerusalems. Besonders prägnant ist ihr Turm, der über die flachen Dächer der Häuser hoch hinausragt.

Wenn man dort hineintritt, ist man in einer anderen Welt. Kahle Wände aus hellem Sandstein, ein hohes Gewölbe, schlichte Kirchenbänke, ordentlich neben- und hintereinander gestellt, die auf Altar und Kanzel ausgerichtet sind. Und vor allem eins: Ruhe! Endlich einmal durchatmen vom Trubel.

Hoch oben in der Decke ist dann doch etwas anderes zu sehen als kahler Sandstein: Ein Kopf, von Jesus Christus, der auf die Gläubigen herabschaut.

Eins hat mich dieser Aufenthalt in Jerusalem, der Keimzelle des Christentums gelehrt: Christentum ist mehr als das, was wir in unserer eigenen Gemeinde oder unserer Evangelischen Kirche kennenlernen, und auch mehr, was wir in der römisch-katholischen Kirche erleben und erfahren können. Es gibt viele Möglichkeiten, seinen Glauben zu leben und mit Leben zu füllen. Die Welt ist vielfältig und bunt, und so ist das Christentum auch. Und wir sind ein Teil davon. Und als Christinnen und Christen haben wir eine Sache immer gemeinsam: Wir glauben an einen Gott, an seinen Sohn Jesus Christus. An den, der von der Decke der Erlöserkirche herabschaut.

Daniel Wiegmann

Mitarbeitenden-Gottesdienst am 25. September 2022 um 11:00 Uhr

In diesem Jahr wollen wir wieder die Mitarbeitenden unserer Gemeinde ehren. Gemeinsam wollen wir die neuen Mitarbeitenden begrüßen und diejenigen verabschieden, die sich in unserer Gemeinde engagiert haben. Wir werden wieder miteinander Abendmahl feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem gemütlichen Zusammensein mit Essen und Getränken ein.

Anke Bender

Bethel- sammlung

vom 24. bis 29. Oktober
von 9:00 bis 18:00 Uhr
auf Schulte-Drevenacks-Hof
bei Familie Buchmann.

Gottesdienst in „Haus Esselt“ am 4. September 2022

Otto Pankok, 1893 – 1966, wohnte seit 1958 im „Haus Esselt“. Er malte unsere Dorfkirche. Das Gemälde hängt als Dauerleihgabe in unserer Kirche. Den Druck dürfen wir als Logo für unsere Kirchengemeinde nutzen (siehe Titelseite).

Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Friedensmals in unserm Kirchturm wurde uns außerdem erlaubt, den „*Christus mit dem zerbrochenen Gewehr*“ als vergrößerten Druck aufzuhängen.

Der Erste Weltkrieg hatte Pankok traumatisiert und seine frühe humanistische Einstellung verstärkte sich



Christus zerbricht das Gewehr, 1950
Foto: Pankok-Museum

zu einem lebenslangen Pazifismus, der auch in diesem Werk Ausdruck fand.

Durch diese Verbindung zu dem Künstler und dem „Haus Esselt“ entstand die Idee, einen Gottesdienst am 4. September 2022 dort zu feiern. Je nach Wetter feiern wir entweder drinnen oder draußen.

Um **10:30 Uhr** laden wir zu einem kleinen **Spaziergang** rund um das Haus ein, auf dem wir uns auf den Ort und den Gottesdienst einstimmen.

Um **11:00 Uhr** beginnt der **Gottesdienst**. In seinem Mittelpunkt steht die Persönlichkeit Otto Pankoks. In vielerlei Hinsicht suchte Otto Pankok Frieden und fand ihn schließlich in „Haus Esselt“ in der Begegnung mit Menschen und Tieren.

Aus seinem Leben erzählt eine Mitarbeiterin des Hauses. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Marco Rohde (Klavier) und Helmut Joppien (Oboe).

Im Anschluss an den Gottesdienst halten wir es mit der Tradition des Hauses, gemeinsam Tee bzw. Kaffee zu trinken und etwas zu essen. Wir bieten zu Tee und Kaffee Kuchen und Schnittchen an.

Vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit zu einem kleinen Ausflug mit der ganzen Familie.

Wir freuen uns, mit Ihnen und euch dort zu feiern.

Anke Bender und
Daniel Wiegmann



Foto:
Wolfgang
Heumann

Fahrt zur Glocken- gießerei nach Gescher

Liebe Gemeinde,

erinnern Sie sich noch? Wir wollten anlässlich des Jubiläums unserer Glocke zur Glockengießerei nach Gescher fahren. Leider wurde dies durch die Corona-Pandemie verhindert. In diesem Jahr wollen wir unsere Absicht verwirklichen.

Am **15. Oktober** fahren wir nach Gescher.

Mit unseren **PKWs** treffen wir uns **um 13:00 Uhr an der Kirche in Drevenack**.

Von 14:00 bis 15:00 Uhr besichtigen wir die Glockengießerei.

Ab 15:15 Uhr können wir im Hotel Tenbrock Kaffee trinken (Kaffee, 1 Stück Kuchen / 1 Handschnittchen).

Das Programm kostet pro Person 14 Euro.

Es gibt keine Begrenzung der Personenzahl.

Damit wir besser planen können, bitten wir um **Anmeldung bis Freitag, 30. September** im Gemeindebüro.

Bitte bringen Sie den Kostenbeitrag bei der Anmeldung mit. Außerdem möchten wir wissen, ob Sie selbst mit dem PKW fahren und wie viele Personen mitfahren können. Für Personen, die nicht mit dem PKW fahren, suchen wir Mitfahrgelegenheiten.

Anke Bender

Muziek- biennale Niederrhein Three Continents

**Mittwoch, 28. September 2022,
19:00 Uhr**

Three Continents Ensemble:
Leonardo Susi (Drums),
Rubem Farias (Kontrabass),
Alexander Gibson (Trompete)
und Andreas Günther (Piano)

Konzertort:
Hof Lühlerheide,
Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marianthaler Str. 10,
46514 Schermbeck

Tickets: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Veranstalter:
Kulturprojekte Niederrhein e.V.,
www.kulturprojekte-niederrhein.de

Lesegottesdienst zum Buß- und Betttag

Liebe Gemeinde,
in diesem Jahr wollen wir
wieder gemeinsam mit der
Kirchengemeinde Hünxe
einen Lesegottesdienst gestalten.

Wir lesen:

Steven Galloway:

Der Cellist von Sarajevo

Dem Geschehen liegt eine wahre
Begebenheit zugrunde

Aus dem Inhalt:

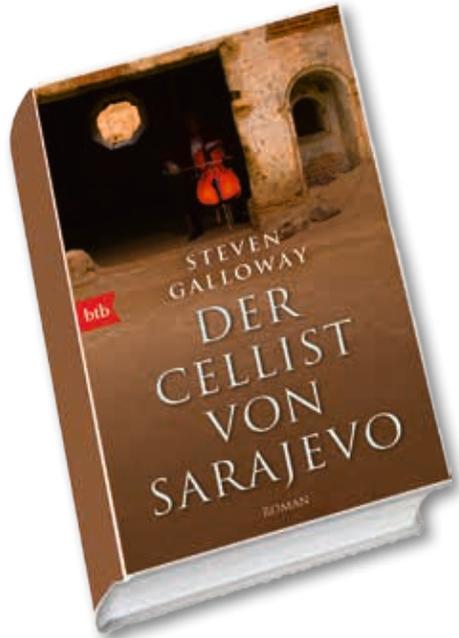
Bosnien, Anfang der 90er Jahre: Tag und Nacht wird das belagerte Sarajevo aus den Bergen ringsum beschossen. Die Bürger der Stadt leben in Angst, Nahrung und Wasser werden knapp. Doch immer wieder gibt es Menschen, die dem Irrsinn des Bürgerkriegs trotzen. Allen voran ein couragierter Musiker, der sich zum Zeichen des Protests gegen den sinnlosen Tod von 22 Menschen bei einem Granatenangriff jeden Tag um vier Uhr nachmittags im Frack mit seinem Cello inmitten der Ruinen auf die Straße setzt und das Adagio von Albinoni spielt, 22 Tage lang.

Ein ergreifender Roman über den Triumph der Menschlichkeit.

Steven Galloway wurde 1975 in Vancouver, Kanada, geboren und ist in Kamloops aufgewachsen.

Er war Literaturprofessor an der University of British Columbia.

**Herzliche Einladung zum Literaturgottesdienst in die
Dorfkirche Hünxe am 16. November 2022 um 19:30 Uhr.**



KinderKirche



Liebe Kinder, liebe Eltern,

in diesem Sommer haben wir zum ersten Mal KinderKirche in den Sommerferien geplant. Wir haben uns gefreut, dass unser Angebot angenommen worden ist. Die Fächer, die wir anmalten, halfen sicherlich in den heißen Tagen, die wir im Juli erlebten.



Bilder gemalt mit gefrorenem Wasser

Im August erzählte uns „Wassi“, wie kostbar Wasser ist.

Für das nächste Quartal wollen wir euch zu folgenden Angeboten einladen:

Samstag, 3. September:

Unterm Apfelbaum in Damm.

Wir besuchen den Obstgarten bei **Luitgard Blömer und Volker Neu**. Wir treffen uns nicht am Gemeindehaus, sondern dort!

Die Adresse ist:
**Zur Alten
Lippe 15,
46514 Schermbeck**

Unterm Apfelbaum hören wir die Geschichte von Adam und Eva und lernen verschiedene Apfelsorten kennen.



Selbst gestaltete Fächer

Fotos: Dr. Gabriele Weber

Samstag, 1. Oktober:

Wir bereiten das Erntedankfest vor und feiern am

Sonntag, 2. Oktober

mit eurer Unterstützung einen **Familiengottesdienst zum Erntedank**. Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr.

Samstag, 5. November

heißt es: Steh auf, nimm dein Bett und geh heim.

Wir hören die Geschichte von einem, der nicht laufen konnte und basteln Steh-auf-Männchen.



Frühstück im Grünen

Wie immer beginnen wir um 10:00 Uhr mit einem Picknick, das ihr mitbringt. Die KiKi endet um 12:00 Uhr. Wenn ihr Fragen habt, ruft bitte Pfarrerin Anke Bender an: Tel: 02858 2674.

Wir freuen uns auf euch.

Das KiKi-Team



Liebe Gemeinde,

wir grüßen Sie aus dem Familienzentrum. Nach drei Wochen Sommerferien sind wir am 18. Juli 2022 wieder gestartet. Die Maxi-Kinder, die in diesem Jahr eingeschult werden, durften noch bis zum 31. Juli kommen. Einige waren zwar im Urlaub, andere haben diese Möglichkeit gerne in Anspruch genommen. In den zwei Wochen im Juli fanden auch noch einige Eingewöhnungen statt, bevor ab dem 1. August 2022 nach und nach alle neuen Kinder aufgenommen werden.

Der Abschiedsgottesdienst unter dem Thema „Gott behütet dich“ fand mit den Maxis und deren Eltern am 24. Juli 2022 in der Kirche statt.

Das Abschiedsfest, an dem alle 28 Maxis mit ihren Familien teilnahmen, startete am 28. Juli 2022 um 15:00 Uhr für die Kinder und um 17:30 Uhr kamen die Eltern dazu. Die Erzieherinnen gestalteten für die Kinder einen Erlebnis- und Mitmach-Ausflug im Drevenacker Wald. Die Maxis hatten mit ihren Eltern Stelen zur Erinnerung an sie gestaltet, die ein Kindergartenvater an das Außentor neben der Frosch-

könig-Gruppe befestigt hat. Der Elternrat hat die Organisation für die Dekoration des Außengeländes übernommen.

Bei der Rückkehr der Kinder aus dem Wald erwartete sie und auch alle Eltern, die inzwischen dazu gekommen waren, ein wunderbar und liebevoll geschmücktes Außengelände. Eine andere Elterngruppe hat die Grillstation übernommen und ebenfalls bestens organisiert. Wiederum andere Eltern haben sich um Salate und Beilagen gekümmert.

Nach dem gemeinsamen Essen erhielten die Kinder ihre Portfolios. Den Eltern wurden die Abschlussberichte ausgehändigt.

Nach einem kleinen musikalischen Ständchen der Kinder für die Eltern saßen wir noch gemütlich beisammen, bis sich die große Runde gegen 20:00 Uhr allmählich auflöste.

Vielen Dank an alle Helfer*innen!

Wir wünschen allen Maxis einen guten Start in der Schule!

Wir wünschen ihnen,

- ♦ dass sie sich dort wohl fühlen,
- ♦ dass sie ihre Wissbegierde und Neugier behalten,
- ♦ dass es ihnen Spaß macht, Miteinander Neues zu lernen,
- ♦ dass sie Freunde behalten und finden und dass man ihnen in der Schule mit Wertschätzung begegnet.

Neben den Vorbereitungen auf die Abschiedsfeier wurde in den ersten Wochen nach unserem Betriebsurlaub in einigen Gruppen umgeräumt.

Da unsere zweijährigen Kinder bei der Aufnahme immer „jünger“ werden (sie sind oft gerade zwei Jahre alt, wenn sie in den Kindergarten kommen und nicht wie noch vor einigen Jahren zweieinhalb oder noch älter), bedürfen sie doch einer intensiveren Betreuung. Diese können wir besser leisten, wenn diese zehn Kinder gemeinsam in einer Gruppe sind.

Diese Gruppe ist offen und arbeitet mit einer zweiten Gruppe mit zwanzig Kindern von drei bis sechs Jahren zusammen. Bei Bedarf können sich die Kleinen oder auch die Großen zurückziehen.

Angebote können intensiver und entwicklungsentsprechender gestaltet werden.

Dieses Konzept ist gut angelaufen und auch gut angenommen worden.

Nun freuen wir uns auf die „neuen“ Kinder und der Jahreskreislauf des Kindergartenjahres beginnt von vorne.

Alles Gute für Sie!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen
aus dem Familienzentrum

Ute Mäteling



Kinderseite

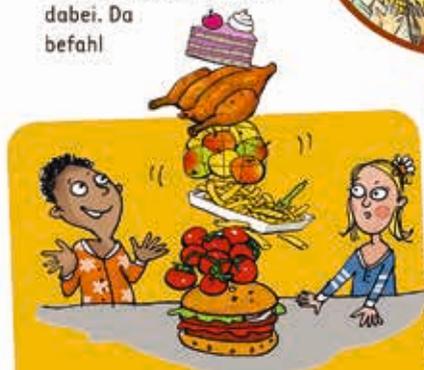
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genesareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



Gedächtnissen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Trotz allem: Träume wagen!

Einladung zum Regionalen Frauenkirchentag Nord

Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland lädt ganz herzlich am 24. September 2022 zum dritten Frauenkirchentag ein.

Aus dem Programm:

„Wir freuen uns auf alle, die trotz widriger Umstände ihre Träume auch in schwierigen Zeiten bewahren oder gerade jetzt ganz neu zu träumen beginnen.“

Sie alle sind eingeladen, alte Visionen zu beleben und neue Lebensträume zu finden.

Wir laden Sie ein zu einem Tag von Frauen für Frauen mit Frauen für Frauen und mit besonderen Gästen und Referentinnen.

Gemeinsam wollen wir die Kraft der Träume feiern.“

Programm:

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pastorin Hanna Jacobs

11:30 Uhr und 14:00 Uhr: Workshops, Gespräche, Begegnungen, Info-Stände



Bild: EFIR

16:00 Uhr: Konzert mit dem Frauen-Duo Jeru

Ausstellung „Frauen zeigen Gesicht“ der Künstlerin Mauga Houba-Hausherr

Datum: 24. September 2022

Zeit: 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Evangelische Christus-Erlöserkirche, Friedensstr. 3, 47228 Duisburg-Rheinhausen

Teilnahme-Beitrag: Solidaritätspreis 15 bis 30 Euro.

Informationen und Anmeldung per
E-Mail: [Frauenkirchentag-Nord@
frauenhilfe-rheinland.de](mailto:Frauenkirchentag-Nord@frauenhilfe-rheinland.de) oder
Tel.: 0228 9541123

Anmeldeschluss:

16. September 2022 (begrenzte
Teilnehmerinnenzahl)

Anmeldung auch möglich über:
Luitgard Blömer 02858 9174402

LB

Spielplatz- aktion mit dem Spielmobil

Montag, 10. Oktober,
15:00 bis 18:00 Uhr



Foto: Annette Ulland

(bei schlechtem Wetter treffen wir
uns im Jugendhaus)



Termine für unsere Kindergruppe

für alle Kinder ab sechs Jahren
jeden zweiten Montag, 16:30 bis
18:00 Uhr



<i>10. Oktober</i>	<i>24. Oktober</i>
<i>7. November</i>	<i>21. November</i>
<i>5. Dezember</i>	<i>19. Dezember</i>

**Start 2023 ist Montag,
der 16. Januar**

Wir freuen uns auf Euch!

Ruth, Luzy und Annette

Künstlerinnen aufgepasst!



Kennt ihr Nanas?

Nanas sind Plastiken der französischen Künstlerin Niki de Saint Phalle (1930 – 2002). Es sind Frauenkörper die sinnlich, farbenfroh und voluminös gestaltet sind. Sie werden mit kräftigen und bunten Farben verziert und sind immer wunderschön.

„Nana“ ist aber auch ein vieldeutiger Begriff aus dem Französischen für eine moderne, selbstbewusste, kommunikative und aufregende Frau, eine bunte Friedensstifterin. Wir möchten mit euch eigene Nanas gestalten und damit Friedenszeichen setzen.

Krieg und Leid sind ganz aktuell für jeden von uns Begriffe, die wir in unserem Alltag immer häufiger hören. Einige haben vielleicht sogar selber Krieg erlebt oder mussten aus ihrer Heimat flüchten. Beim Gestalten bemalen der Nanas, möchten mit euch und mit allen Interessierten ins Gespräch kommen.

Wir freuen auf eure Geschichten, intensive Unterhaltungen, Trauriges und Hoffnungsvolles und natürlich ganz viel Spaß beim Basteln eurer eigenen Nana.

Da die Herstellung der Nanas etwas Zeit braucht, ist natürlich auch für gutes Essen und Getränke gesorgt.

Wann?: Samstag , 03.09.2022 | 10-18 Uhr

Wo?: Jugendhaus Katakomben

Birkenstraße 14a

46485 Wesel

Wir bitten um eine Anmeldung im Jugendreferat

Tel: (0281) 31929107 oder E-Mail: sarah.roth@kirchenkreis-wesel.net



Jugend Drevenack

In den letzten Wochen und Monaten gab es im „2nd home“ viele kleinere und größere Highlights. Angefangen mit dem Gartenprojekt, das Frauenmahl im Mai, Kart fahren, ein Kooperationsangebot mit dem Underground (Haffen-Mehr-Mehrhoog), Bowlen, die Jugendfreizeit(-vorbereitung...), eine neue Küche..., Ferienspiele...



Foto: Birgit Schmitz

Ein paar dieser tollen Momente folgen nun in Bildern, da Bilder bekanntlich mehr als tausend Worte sagen: ...



Frauenmahl

Termine:

9. September 2022

Nikolaus-Cup (Jungen-Kart)

27. November 2022

synodaler Jugendgottesdienst

Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags:

15:00 bis 20:00 Uhr

...achtet bitte auf die Vorgaben im Jugendtreff.

Wir sind außerdem hier zu finden:

Instagram

2ndhome_drevenack



Weitere Informationen zu Aktionen und Ausflügen gibt es im Jugendtreff.



Sommerfreizeit in Kroatien

Fotos: Angela Debruck

2ndhome unterwegs im Sommer 2022



Fotos: Angela Debuck



Eindrücke von den Ferienspielen in Drevenack



Fotos: Angela Debuck



Foto: Hans Herzog

Erntedankgottesdienst

Das Erntedankfest im Lühlerheim fällt in diesem Jahr auf den 1. Oktober. Um 18:15 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Kapelle. Neben dem Kirchenchor Brünen wirken die Mitglieder der Erntegruppe Weserwald mit, die auch den festlichen Erntealtar gestalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum geselligen Beisammensein am Kartoffelfeuer. Außerdem sollen auf einem kleinen Basar auch einige Produkte aus Lühlerheimer Eigenproduktion zu erwerben sein.

Gottesdienst für alle Sinne

Der nächste Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim, der besonders

für Menschen mit Demenz und deren Familienangehörige gedacht ist, findet statt am Samstag, 3. September, von 16:00 bis 16:30 Uhr.

Die regulären Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt.

Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat

feiern wir für gewöhnlich miteinander Abendmahl.

Boule Spielen im Lühlerheim

Bei trockenem Wetter treffen wir uns regelmäßig zum Boule Spielen auf dem Boule-Platz des Lühlerheims. Dienstags zwischen 16:00 und 17:30 Uhr auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“. Ab November ist Winterpause.

Doppelkopfturnier Lühlerheim

Wir beginnen am Vorabend des 1. Advent, Samstag, 26. November, um 19:30 Uhr im Café der Bewohner. Das Startgeld beträgt pro Person 5 Euro. Eine telefonische Anmeldung unter 02853 4481789 ist erforderlich.

Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

	Gruppe	Termin
1.	Boule	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr, ab November Winterpause
2.	Gesellschaftsspiele	jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	Kochen	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	Literatur I	jeden 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr
5.	Literatur II	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
6.	PC-Kurs	montags 14-tägig nach Absprache von 17:30 bis 18:30 Uhr 05.09./ 19.09./ 17.10./ 31.10./ 14.11./ 28.11./ 12.12./ 09.01.
7.	Rommé	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr
8.	Doppelkopf für Alle	mittwochs 14-tägig von 15:00 bis 18:00 Uhr 14.09./ 28.09./ 02.11./ 16.11./ 30.11./ 14.12.
9.	Doppelkopf für Fortgeschrittene	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 20:00 Uhr 07.09./ 21.09./ 05.10./ 19.10./ 02.11./ 16.11./ 30.11./ 14.12./ 04.01.
10.	Bingospiel	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr
11.	Radtouren	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr, ab November Winterpause
12.	Singkreis	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
13.	Sütterlin-Schrift	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	Tanzen	alle 4 Wochen sonntags von 18:00 bis 19:30 Uhr 18.09./ 16.10./ 13.11./ 11.12./ 08.01
15.	Tischtennis	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
16.	Kurzwandern	immer der 1. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
17.	Wandern	immer der 2. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
18.	Kulturkreis	nach Absprache
19.	Yoga	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
20.	Autor*innengruppe	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net

Web-Seite: www.netzwerk-drevenack.de

Ort	Kontakt	Tel.
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	H. Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	G. Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	M. Eckstein, M. Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	H. Mennen	0281 20628090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	C. Wagner	02858 2717
Jugendhaus <u>Damm</u>	W. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	A. Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", <u>Damm</u> oder nach Absprache	W. Pannebäcker	02853 3793
"Gaststätte Dames", <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	D. Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	R. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	H. Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	M. und S. Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	H. Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Buhners	0281 52486
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Freiberger	02853 91659

Allgemeines Netzwerktreffen: immer der erste Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine:

1. September 2022, 6. Oktober 2022, 3. November 2022, 1. Dezember 2022, 5. Januar 2023



„MehrGericht“

Willkommen beim offenen Mittagstisch sind alle, die gern in Gemeinschaft essen und ein reichhaltiges und gesundes Mittagsmenü zu sich nehmen möchten.

Immer am ersten Donnerstag im Monat ab 11:30 Uhr im Jugendhaus Damm

Donnerstag, 6. Oktober
Anmeldung bis 30. September

Donnerstag, 3. November
Anmeldung bis 28. Oktober

Donnerstag, 5. Dezember
Anmeldung bis 30. November
Spende 6,50 Euro

Anmeldungen sind ausschließlich über das Netzwerkhandy 0151 18956553 oder per E-Mail mail@netzwerk-drevenack.de möglich.

Unser Fahrdienst holt Sie bei Bedarf auch gerne ab!



„Morgen Café“ 50plus

Immer am zweiten Mittwoch im Monat, von 9:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.

Spende 4,50 Euro.

Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per E-Mail oder Netzwerkhandy.

Mittwoch, 12. Oktober
Anmeldung bis 8. Oktober

Mittwoch, 9. November
Anmeldung bis 4. November

Mittwoch, 14. Dezember
Anmeldung bis 9. Dezember

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Selbstverständlich sind alle Angebote barrierefrei!

ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

→ **Mädchenkram**
für Mädchen ab zwölf Jahren
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ **PC-Kurs**
Netzwerk 50plus
PC-Gruppe
von 17:30 bis 18:30 Uhr

DIENSTAGS:

→ **Dammer Kids**
von 16:30 bis 17:00 Uhr
für alle Kinder ab sechs Jahren

→ **Offener Treff**
für alle Jugendlichen
von 16:00 bis 19:00 Uhr

→ **Yoga**
Netzwerk 50plus
von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

→ **Dammer Treff**
letzter Mittwoch im Monat
ab 14:30 Uhr

FREITAGS:

→ **Offener Treff**
für Jugendliche
ab 16 Jahren

→ **Tischtennis**
Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

→ **Tanzkurs**
Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

II Gottesdienste in den Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

Drevenack 9:30 Uhr	Schermbeck 11:00 Uhr	Lühlerheim 18:15 Uhr	Video- Gottesd.
-----------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------

September

Sa 03.09.			Bender	
So 04.09.	11:00 Uhr Bender, Wiegmann, gem. GD, im Otto-Pankok-Museum			
So 11.09.	Wiegmann	Wiegmann, m. T.		VideoGD
Sa 17.09.			Wiegmann	
So 18.09.	Bender, m. T. Kita-Gottes- dienst	Wiegmann, Kaiser		
So 25.09.	11:00 Uhr Bender, m. A., Mitarbeiter-Gottesdienst, mit anschließender Feier	Wiegmann m. T.		

Oktober

Sa 01.10.			Herzog	
So 02.10.	<i>Erntedank</i> Bender, m. A, mit KIKI u. Chor	<i>Erntedank</i> Wiegmann, mit Chor		VideoGD
So 09.10.	Bender m. T.	Bender		
Sa 15.10.			Bender	
So 16.10.	Bender	Bender		
So 23.10.	Wiegmann	Wiegmann, m. T.		
So 30.10.	<i>Reformationssonntag</i> Bender	<i>Reformationssonntag</i> Wiegmann, mit Chor		
Mo 31.10.	18:00 Bender, ChurchNight			

November

Sa 05.11.			Bender	
So 06.11.	Bender	Bender		
So 13.11.	Bender, m. T.	Wiegmann		VideoGD
Mi 16.11.	<i>Buß- und Bettag</i> 19:30 Uhr Bender, Maas, Literaturgottesdienst in Hünxe	<i>Buß- und Bettag</i> 18:00 Uhr Wiegmann, Muppala		
Sa 19.11.			Herzog	
So 20.11.	<i>Ewigkeitssonntag</i> Bender, m. A.	<i>Ewigkeitssonntag</i> 11:00 Uhr Wiegmann 15:00 Uhr Wiegmann, Friedhof		VideoGD
So 27.11.	<i>1. Advent</i> Bender, mit Frauenhilfe	<i>1. Advent</i> Wiegmann, mit Frauenhilfe		

Dezember

Sa 03.12.			Bender	
So 04.12.	<i>2. Advent</i> Bender, Adventgottesdienst mit der Kita „Waldstrolche“	<i>2. Advent</i> Bender		

Abkürzungen:

m. A. = mit Abendmahl

m. T. = mit Taufe

ök. GD =

gem. GD =

ökumenischer Gottesdienst

gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion

Auch an den Sonntagen ohne Video-Gottesdienst wird ein schriftlicher Impuls auf die Homepage gestellt.

Frauenhilfe-Termine

Termine September bis Dezember 2022

Änderungen vorbehalten

Datum	Ort des Treffens	Thema	
7. September	14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
21. September	14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag Unsere Frauenhilfe in Geschichten und Bildern
24. September	10:00 - 17:00 Uhr	Duisburg Rheinhausen Evangelische Christus- Erlöserkirche	Frauenkirchentag 2022 Region Nord (Anmeldung bis 16. September)
2. Oktober	ab 10:30 Uhr	Gemeindehaus	Erntedankbasar nach dem Gottesdienst
5. Oktober	14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
19. Oktober	14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag Redewendungen und Sprichwörter
2. November	14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
16. November	14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag In Aktion 2022 – Achtsamkeit
27. November	9:30 Uhr	Dorfkirche	Mitgestaltung des Gottes- dienstes zum 1. Advent, Kirchkaffee
7. Dezember	14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
14. Dezember	14:30 - 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag: Adventsfeier

Evangelische
Gehörlosengemeinde
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Bitte nachschauen auf der Website der GL Gemeinde:

www.gebaerdenkirche.de

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)*.....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker (1. im Monat).....	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat).....	19:30 Uhr
KinderKirche-Team (4. im Monat).....	18:00 Uhr
Bibel im Gespräch (letzter im Monat).....	19:00 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel.....	9:00 bis 11:15 Uhr
Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Katechumenenunterricht.....	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr

Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder).....	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf *.....	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat)*.....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*.....	19:00 Uhr

Freitag

Internationale Teestube (2. und 4. im Monat) ..	15:30 bis 17:30 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 22:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat.....	9:00 bis 13:00 Uhr
KinderKirche (1. im Monat).....	10:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. und 3. im Monat).....	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Aktuelle Infos siehe Homepage www.kirche-drevenack.de



Aufgrund der sich stets ändernden Corona-Situation können wir evtl. nicht alle Angebote unseres Netzwerkes einhalten bzw. anbieten.

Bitte wenden Sie sich für genauere Informationen an die entsprechenden Gruppensprecher und Gruppensprecherinnen oder an die Netzwerkkoordinatorin Annette Ulland.

Netzwerkhandy 0151 18956553
oder

per E-Mail an annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net



Nach zweijähriger Corona-Zwangspause kamen fast sechzig Netzwerkende zum Grillevent
Foto: Bernd Ulland

Was gerade in der katholischen Kirche passiert, interessiert uns auch. Die Redaktion hat Irmgard Schmitz, die uns seit vielen Jahren die Osterkerze als Gruß unserer Schwesterkirche bringt, um ihre Meinung zum aktuellen Brief aus Rom gebeten.

Post aus Rom

Ob ich erstaunt war über den Brief aus dem Vatikan zum Synodalen Weg? Nein, gar nicht.

Der Synodale Weg wurde vor allem als Reaktion auf die Missbrauchsskandale in der katholischen Kirche ins Leben gerufen. Mit dem Synodalen Weg haben sich Bischöfe und Laien zusammengefunden, die gemeinsam beraten, wie es mit unserer Kirche in Deutschland weitergehen soll – als Synthese von „unten“ und „oben“.

Die katholische Kirche steht vor enormen Herausforderungen. Viele Mitglieder, zu denen auch ich gehöre, sind in ihren persönlichen Wert- und Moralvorstellungen deutlich moderner und offener eingestellt, als es die katholische Glaubenslehre hergibt und hoffen, dass die erarbeiteten Vorschläge der Mitwirkenden des Synodalen Wegs in Rom ernstgenommen werden. Ich denke auch über die Stellung der Frauen in der katholischen Kirche nach und sehe ohne Änderung wenig Chancen für unsere Kirche. Nicht nur aus meiner Sicht sind Änderungen notwendig

und ich lese, dass die benannten Probleme und Fragen weltweit ähnlich sind.

Die Gründe für das Schreiben aus Rom lassen sich für mich nicht so einfach erschließen. Aus dem Vatikan waren doch schon vorher warnende Stellungnahmen gekommen. Ist es das Aufbegehren gegen einen Wandel in der katholischen Kirche in Deutschland, der längst begonnen hat? Oder ist es die Befürchtung, Bischöfe und Laien in anderen Ländern könnten mitziehen? Oder ist der Papst von Beobachtern des Synodalen Wegs beeinflusst, die den Beratungen skeptisch oder voreingenommen gegenüberstehen? Würde der Papst anders denken, wenn er besser oder neutraler informiert würde? Diese Fragen bleiben für mich unbeantwortet.

Ich glaube nicht, dass der Brief aus Rom das päpstlich verfügte Ende des Synodalen Wegs ist, aber der Text könnte zweifelnde Bischöfe beeinflussen, sich gegen Änderungen auszusprechen. Umso erfreulicher für mich, dass sich Bischof Georg Bätzing und die Vorsitzende des ZDK (Zentralkomitee der deutschen Katholiken -Laienorganisation der katholischen Kirche) sinngemäß so geäußert haben: Wir sehen es als unsere Pflicht an, klar zu sagen, wo Änderungen notwendig sind.

In meiner Kirchengemeinde St. Nikolaus ist unser leitender Pfarrer

nach meiner Wahrnehmung mit uns auf einem guten Weg, aber der Kirchenalltag ist manchmal steinig. Als Ehrenamtliche im Caritasteam erlebe ich es als erfreulich und fruchtbar, dass der zuständige Hauptamtliche mit uns Laien auf Augenhöhe plant und berät.

Die Post aus Rom macht mich nicht hoffnungslos, aber ich bin sicher, dass noch Generationen nach mir um die so wichtigen Veränderungen in unserer Kirche „kämpfen“ müssen.

Irmgard Schmitz



Uns gibt es noch – den KiKiChor Drevenack

Nach der langen Winterpause, Corona bedingt, trafen wir uns bei schönem Wetter zum ersten Mal auf der Wiese. Alle waren begeistert. Mit großem Spaß und putzmunter wurde gesungen, getanzt, gesprungen und viel gelacht. Selbst die Regenwürmer reckten neugierig die Köpfe aus dem Boden. Mehrmals haben wir uns dann zu weiteren Proben getroffen. Schnell waren Lieder für den Auftritt zum Pfingstkonzert eingeübt. Die Kinder hatten sie nicht vergessen oder umgehend gelernt.



Pfingstkonzert
Foto: Corinna Westarp



Probe auf der Wiese
Foto: Corry Bußmann

Doch dann kam für uns die tiefe Enttäuschung. Corona erwischte uns. Zum Glück bot sich Marco an, den KiKiChor zum Auftritt zu führen und mit dem Piano zu begleiten. Mit Freude und Dankbarkeit nahmen wir natürlich sein Angebot an.

Welch einen Spaß hatten die Kinder auch bei den Liedern mit dem Kirchen- und dem Frauenchor. Wir durften den Auftritt zuhause genießen dank vieler Fotos und Videos, die Eltern uns geschickt hatten. Dafür danken wir herzlich.

Mit viel Zuversicht und Vorfreude sehen wir den kommenden Proben im Gemeindehaus entgegen. Alle Termine werden wir rechtzeitig bekanntgeben und über die Whatsapp-Gruppe mitteilen.

Aus 15 begeisterten Kindern besteht der KiKiChor bereits. Doch freuen wir uns sehr über jedes weitere Kind, das uns gesanglich verstärken möchte.

Corry und Werner Bußmann

Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland hat am 15. Januar 2020 das Kirchengesetz der Evangelischen Kirche im Rheinland zum Schutz sexualisierter Gewalt beschlossen. Inhalt dieser Qualitätsstandards sind unter anderem ein umfassendes Präventionskonzept sowie ein Krisenmanagement.

Das Presbyterium hat daraufhin ein Konzept erarbeitet und es in seiner Sitzung vom 19. August 2022 beschlossen.

Mit diesem Konzept wollen wir die Kultur des Respekts, der Wertschätzung und des Vertrauens festigen und kontinuierlich fördern.

Das Konzept soll mit allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihre Arbeit mit Schutzbefohlenen abgestimmt werden. In unserem Leitbild formulieren wir, warum uns dieses Konzept wichtig ist.

„Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch als Geschöpf und Abbild Gottes eine unantastbare Würde besitzt. Diese Überzeugung muss sich in unseren kirchlichen Angeboten und im Leben unserer kirch-

lichen Einrichtungen widerspiegeln. Sie kommt zum Ausdruck in einer Kultur der Achtsamkeit, der Wertschätzung, des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts.

Wir achten die Persönlichkeit und Würde von allen uns anvertrauten Schutzbefohlenen, gehen verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um, respektieren individuelle Grenzen, achten ihre Intimsphäre und ihre persönliche Schamgrenze.

Unser Schutzkonzept soll dafür Sorge tragen, dass unsere Kirchengemeinde nicht zu einem Tatort wird und keine Schutzbefohlenen sexuelle Gewalt jeder Art durch Erwachsene, andere Kinder oder Jugendliche erfahren.

Auch wollen wir ein Kompetenzort sein, an dem Menschen, die innerhalb oder auch außerhalb unserer Kirchengemeinde von sexueller Gewalt jeder Art bedroht oder betroffen sind, Hilfe und Unterstützung finden, um die Gewalt beenden und verarbeiten zu können.“

Das ausführliche Konzept finden Sie auf unserer Homepage unter www.kirche-drevenack.de. Wenn Sie möchten, drucken wir es Ihnen auch gerne im Gemeindebüro aus.

Anke Bender

Abschied und Neuanfang in der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Seit 1974 existiert die Evangelische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Kirchenkreises Wesel, die 2003 in das Diakonische Werk integriert wurde.

Seit 1996 war Maja Promnitz als therapeutische Beraterin in der Beratungsstelle tätig. Sie hat neben der Beratungstätigkeit in Wesel und Emmerich in diversen Arbeitskreisen, unter anderem im Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch, mitgewirkt sowie Elterncafés in evangelischen Familienzentren angeboten. Zum 30. Juni 2022 wurde sie in den Ruhestand verabschiedet.

Das Diakonische Werk Wesel hat zum 1. Juli einen Nachfolger gefunden und begrüßt mit Martin Schmitz einen neuen Kollegen, der die Arbeit in Wesel und Emmerich fortsetzen wird.

Die letzten beiden Jahre waren auch in der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle stark geprägt durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie. Der weitere Ausbau

digitaler Angebote wie Onlinegruppen, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Videoberatung hat dem Team viel abverlangt. Doch so ist es gelungen, den Bedarfen der Klientel und Kooperationspartner gerecht zu werden. Der Großteil der Beratungen kann seit einigen Monaten wieder in Präsenz durchgeführt werden. Eine nicht unerhebliche Zahl an Klient*innen entscheidet sich aber ganz bewusst für die Möglichkeiten der digitalen Beratung.

Die Einschränkungen durch Corona und die damit einhergehenden Maßnahmen wie Unterrichtsausfall oder Kitaschließungen haben für zunehmende Belastungen in Familien und insbesondere für Alleinerziehende oder auch Menschen in helfenden Berufen gesorgt.

Gesellschaftlich galt es besonders im letzten Jahr, die Krisenphase der Desillusionierung zu bewältigen. Sie ist nach wie vor nicht abgeschlossen und geprägt von Erschöpfung, Stress, Schmerz, Trauer und Wut. Diese emotionalen und körperlichen Empfindungen lösen im Menschen Reaktionsmuster wie Kampf, Flucht oder Erstarrung, sowie eine starke Nervensystemaktivierung aus und führen schnell zu weiterer Erschöpfung. In unserer Beratung geht es daher in vielen Fällen zunächst darum, die Menschen wieder zu befähigen, sich selbst zu regulieren und sich wieder als handlungsfähig zu erleben.

Es ist weiterhin damit zu rechnen, dass das volle Ausmaß der psychischen und physischen Belastung der Klient*innen erst dann sichtbar wird, wenn die Corona-Krise als „überwunden“ empfunden wird und eine gewisse, vielleicht neue Normalität einkehrt.

Dann, wenn die Menschen nicht mehr so sehr funktionieren müssen, ist damit zu rechnen, dass viele von ihnen die volle Wucht der Erschöpfung zu spüren bekommen und körperliche oder seelische Zusammenbrüche erleiden.

Ratsuchende können sich im Sekretariat der Beratungsstelle in Wesel melden und dort einen Termin vereinbaren.

Das Sekretariat ist montags bis donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter der Telefonnummer 0281 156210 zu erreichen oder online über die Website www.diakoniewesel.de.

Jürgen Orts

Diakonisches Werk 
des Kirchenkreises Wesel

**Der Betreuungsverein im
Diakonischen Werk Wesel berät
zu den Themen
Vorsorgevollmacht,
Betreuungsverfügung und
rechtliche Betreuung**

Jede volljährige Person vertritt grundsätzlich ihre Interessen und entscheidet für sich selbst.

Dennoch kann jeder von uns, zum Beispiel durch einen Unfall, eine Erkrankung oder Beeinträchtigung, in die Situation kommen, in der er nicht mehr in der Lage ist, seine rechtlichen Angelegenheiten ausreichend selbst wahrzunehmen.

Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis, dass in diesem Fall die nächsten Angehörigen automatisch berechtigt sind, notwendige Entscheidungen zu treffen, ohne hierfür ausdrücklich bevollmächtigt zu sein.

Bei Fragen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung können Sie sich gerne an die Mitarbeiterinnen des Betreuungsvereins wenden.

Kontaktanschrift:

Betreuungsverein im
Diakonischen Werk des
Kirchenkreises Wesel e. V.

Korbmacherstraße 12 – 14,
46483 Wesel

Ansprechpartnerin:
Jasmin Schlümer 0281156-233

E-Mail:
schluemer@diakonie-wesel.de

Eindrücke vom ersten Dorffest





Stand Förderkreis



Team der Kirchengemeinde



Büchertrödel vom Kinderchor



Eröffnungslid der Schulkinder



Handwerkskunst der Frauenhilfe



Outdoor-Gottesdienst

Nach zwei Jahren Pause gab es wieder ein Pfingstkonzert



„Chor-Triennale“



In Action – der Frauenchor



Jagdhornbläser nach getaner Arbeit

Foto: Jo



Tambourcorps Fotos: Gabriele Weber



Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Kaffee trinken im Juni

Das sommerliche Kaffeetrinken im Café Lühlerheide wird zur festen Einrichtung unserer Frauenhilfe werden.

Auch in diesem Jahr trafen sich über dreißig Frauen bei sommerlichen Temperaturen zum gemütlichen



Vorbesprechungen in gemütlicher
Runde Foto: Dr. Gabriele Weber

Plausch bei Kaffee und leckerem Kuchen im Außenbereich des Cafés.

Intensiv erinnerten sich die Frauen an alte Jahresfeste, was könnte man von der damaligen Kleider- und Hutgestaltung zum diesjährigen Jubiläumsfest übernehmen, was müsste angepasst werden? In Gemeinschaft wurde Vergangenes wieder in die Erinnerung gerufen und so manch eine Frauenhilfsfrau wird daraufhin in Kleiderschränken und Truhen nach Requisiten gesucht haben.

Luitgard Blömer

„Wenn Engel reisen, lacht nicht nur der Himmel...“

Lange vorher war die Fahrt zum Haus der Frauenhilfe nach Bonn geplant und gut vorbereitet. Wer aber konnte wissen, dass an diesem Tag trotz gegenteiligem Wetterbericht die Sonne schien, es nicht zu heiß oder kalt war, also ideales Reisewetter bestehen würde. Ein Teil unserer 15-köpfigen Gruppe war bereits in Damm zugestiegen.

Eine fröhliche Begrüßung im Bus um 12:00 Uhr am Marktplatz in Drevenack. Die Fahrt über die A3 war kurzweilig. Es fehlte der tägliche Stau und man hatte sich doch so Vieles zu erzählen.

Blicke rechts und links der Autobahn zeigten uns eine neue Sicht aus dem erhöhten Bus und neueren Stand von Baustellen und eine ungewohnte Weitsicht nach Beschneiden der Bäume. Schon konnten wir das Siebengebirge sehen und das von Grund auf sanierte Haus der Frauenhilfe, eingeweiht am 29. April 2022, stand für seine neuen Aufgaben vor uns.

Bei Begrüßungskaffee mit leckeren Plätzchen erfuhren wir von Frau Richarz, unserer Regionalreferentin für die Region Nord, wichtige Details des Umbaus und der heutigen Nutzung.

Es gibt 62 barrierefreie Wohnungen für Seniorinnen und Senioren, eine Tagespflege der Frauenhilfe und einen Veranstaltungs- und Verwaltungsbereich. Die Gartenanlage wird noch angelegt.

Als Haus der Gemeinschaft sind 70% der Wohnungen vom Land NRW, so dass älteren und alten Menschen mit geringem Einkommen altersgerechtes und würdiges Wohnen ermöglicht wird.

Die Seminarräume im unteren Bereich eignen sich für Treffen und Fortbildungen, Büroräume werden von verschiedenen Personen für Verwaltung genutzt. Eine Kapelle ist multifunktional für Gottesdienste und andere Aufgaben gedacht.

Der Umbau des alten Gebäudes erwies sich schwieriger und teurer als ursprünglich gedacht. Alles ist modern und schlicht. Die Frauen, die das Haus von früher kannten, waren etwas wehmütig, aber auch von der Modernisierung positiv überrascht. Sie suchten Räume, die sie von früher kannten, wie zum Beispiel den alten Zugang und wie man von dort zum Rhein kam.

Eine der Besucherinnen hatte ihre alten kleinen Fotos von früher mitgebracht und zeigte sie stolz. Bei einem Rundgang trafen wir Pflegepersonal und sich versammelnde Besucher der dortigen Tagespflege. Wir stimmten fast automatisch fröhlich in ihr Sommerlied ein.

Ein absolutes Highlight war die Besichtigung der Dachterrasse mit einem fantastischen Blick auf den Rhein und das Siebengebirge. Der Drachenfels immer noch ein faszinierender Sehnsuchtsort. Alle waren sehr angetan. Ein erholsamer Moment wie im Urlaub.

Der krönende Abschluss war eine kleine Andacht. Beim Singen der zwei Lieder erwies es sich als gut, dass in unserer Gruppe viele Frauen aus dem Evangelischen Kirchenchor Drevenack waren. Frau Richarz, unsere freundliche Führerin, gab uns Gottes Segen mit auf den Weg.

Der Ausstieg aus dem Bus und der Weg abwärts zum Rheinlokal wa-



Kaffee trinken am Rhein
Foto: Dr. Gabriele Weber

ren bei leichter Ermüdung für manche etwas beschwerlich. Schließlich saßen wir alle an einem Tisch am Rhein und wurden durch dieses beschauliche Panorama belohnt. Ein alter Baum über uns sorgte für erholsamen Schatten. Wir redeten und lachten fröhlich.

Bald gab es Kaffee und leckeren Kuchen, wie könnte es anders sein. Ge-

gen 18:00 Uhr traten wir die Heimreise an. Der Ausstieg war lebhaft, erleichtert und wir alle waren bereichert von den vielen Eindrücken.

Vielen Dank für die Planung und Durchführung dieses interessanten Ausflugs!

Dr. Gabriele Weber

Nachruf

Am 16. Mai verstarb

Karl-Heinz Page

im Alter von 61 Jahren.

Karl-Heinz Page hat zehn Jahre im Team des Drevenacker Friedhofs mitgearbeitet. Seit 2016 war er Küster der Kapelle Lühlerheim. Wir sind dankbar für seinen treuen und zuverlässigen Einsatz auf dem Friedhof und in allen Belangen rund um die Kirche.

Als Kirchengemeinde sind wir dankbar für seinen Dienst und wissen ihn in Gottes Hand geborgen.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Jubiläums- feier zum 115 + 1 Bestehen

**Die Drevenacker Frauenhilfe
war schon immer
eine besondere Adresse**

Es war ein heißer Tag! Am Eingang saß ein freundliches Begrüßungskomitee an einem kleinen Tisch mit großen Körben und Taschen voller neuerer und älterer Kleider und Hüte. Schon dieser Anblick war vielversprechend und geheimnisvoll.

Rasch meldete ich mich bei Edith Jörres, die mir freundlicherweise mein Schlafoutfit zur Verfügung gestellt hatte, in dem ich im altertümlichen Nachtkleid mit Schlafmütze Lose verkaufen durfte. Schnell waren alle Lose verkauft.

Nach einem Eingangslied und der Andacht, gehalten von unserer Pfarrerin Anke Bender, nahm die perfekt und umsichtig vorbereitete Feier ihren Lauf.

Luitgard Blömer und Marco Rohde gestalteten vierhändig den musikalischen Rahmen mit kleinen Stücken, die kurz klassisch anklangen, aber dann mit modernen Rhythmen ausdrucksstark verändert wurden.

Nach kurzer Darstellung durch Frau Blömer zur bisherigen Entwicklung der Frauenhilfe mit einem Ausblick in die Zukunft startete die Rückschau auf die Jubiläumsfeiern der letzten vier Jahrzehnte. Zum 80-jährigen Jubiläum 1986 gab es einen kleinen Sketch in Plattdeutsch.

Auf einer Geburtstagsfeier Ende der fünfziger Jahre unterhielten sich drei Frauen über die Frauenhilfe gestern und heute, talentiert gespielt von Lione Terstegen, Sigrid Adam-Lange und Isolde Ufermann.

Lione hatte eine wunderbar selbst hergestellte graue Wollfrisur mit Knoten und stellte sich als einmalige „Plattvirtuosin“ heraus.

Als Nächstes moderierte Helmut Joppien die „Kaffeemodenschau“ genauso wie 1996 zum 90-jährigen Jubiläum. Dort spielte er schon



Der Saal war voll

Foto: Helmut Scheffler



Der 90-jährige Geburtstag

Foto: Dr. Gabriele Weber

den Kaffeeexperten, den „Tchibo Mann“. Acht Frauen stellten Muckefuk von Lindes, Kaffee, Mokka und Cappuccino dar. Auf einem Tablett hatten alle Frauen besondere Utensilien.



Kaffeemodenschau

Foto: Helmut Scheffler

Eine Dröppelminna, eine riesige weiße Kaffeekanne, Mokkafasen und eine beeindruckend große Schaumcappuccinotasse waren zu bewundern ebenso wie passende

Kleider und Hüte aus verschiedenen Jahrzehnten.

Nach der Verlosung mit hundert Gewinnen moderierte Sigrid Adam-Lange gekonnt und mit vielen neuen selbst gedichteten Strophen die Hüteshow, die an das 100-jährige Jubiläum im Jahr 2006 erinnerte.

Jetzt traten Frauen fantasievoll mit Hüten verschiedenen Alters und Funktionen auf. Die Männerhüte waren der krönende Abschluss der Modenschau.

Die Drevenacker und Dammer Frauen haben einen erstaunlichen Fundus an Kleidung aus vergangenen Zeiten. Als vor 40 Jahren Zugereiste konnte ich nicht einmal die Namen der Kopfbedeckungen.

Alle applaudierten fröhlich und folgten nun amüsiert der fiktiven „Szene einer Ehe“, einem Sketch aus dem Jahr 2016 zum 110-jährigen Jubiläum. „Gewürzt“ wurde der Sketch mit musikalischen Einschüben zu bekannten Schlager- und Volksliedmelodien aber mit veränderten Liedtexten.

Alle Frauen sangen kräftig mit. Susanne Entrop-Leibner und Helmut Joppien spielten gekonnt das ältere Ehepaar. Der gerade pensionierte Ehemann musste sich auf das En-



Gut behütet

Foto: Helmut Scheffler

gement seiner Ehefrau im Ehrenamt einstellen. Gott sei Dank bietet der Urlaub Gelegenheit für gemeinsame Interessen! Wer kennt das nicht?

Zum Abschied gab es wunderbare Rosen für die Aktiven und für alle Segensworte.

Diese beschauliche Veranstaltung voller Fröhlichkeit, besinnlicher Erinnerung und Freude auf die nächsten Treffen wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.



Noch ein Termin im Ehrenamt!

Foto: AA

Ein herzliches Dankeschön der Organisatorin, den freudvollen Darstellern, den Musikern, den Zuschauern und den Spendern. Was für ein Tag!!!

Die Spende am Schluss war für die Flüchtlingshilfe des Gustav-Adolf-Werks bestimmt und

ergab einen phänomenalen Betrag von 385 Euro für ukrainische Familien.

Schade, dass wir das nächste Jubiläum erst in vier Jahren feiern können!

Dr. Gabriele Weber

PS. Die Verlosung erbrachte zusätzlich einen Gewinn von 364 Euro.

Von hier aus auch noch einmal ein großes Dankeschön an die Frauen des Arbeitskreises, die immer mit ihren selbsthergestellten hochwertigen Handarbeiten, Textilien, Marmeladen u.m. dafür sorgen, dass Geld in die Spendenkasse sprudelt, welches einmal jährlich an verschiedene Organisationen weitergeleitet wird.

Luitgard Blömer

Wir sind wieder da!

Auch die Aktivitäten des Kirchenchores sind während der verschärften Bedingungen der Corona-Pandemie zum Erliegen gekommen. Nach den erfolgten Lockerungen trifft sich der Chor seit mehreren Wochen wieder zur dienstäglichen Probe im Gemeindehaus.

Nach fast zweieinhalb Jahren fand wieder eine Jahreshauptversammlung am 26. Juli 2022 statt.

Der Vorsitzende, Helmut Dames, konnte 30 gutgelaunte Sängerinnen und Sänger begrüßen. Bei gut gekühlten Getränken, die von Juliane gestiftet wurden, wurde folgendes besprochen / beschlossen:

Zunächst gab der Vorsitzende einen Überblick über die Aktivitäten des Chores in den Jahren 2020 und 2021.

Danach erhoben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute zu Ehren des verstorbenen Sängers Werner Marten.

Unsere Kassiererin Angelika Brandenburg gab einen Kassenbericht für die Jahre 2020 und 2021 ab, die beide mit geringen Überschüssen bzw. Verlusten endeten. Der anschließende Antrag des Kassenprüfers Dirk Spelleken auf Entlastung des Vorstandes folgte die Versammlung einstimmig.

Folgende Neu-/ bzw. Wiederwahlen erfolgten:

1. Vorsitzender: Helmut Dames

Kassiererin: Angelika Brandenburg

Festausschuss: Bärbel Augustin, Wilhelm Brücker, Juliane Joormann

Presse/Öffentlichkeitsarbeit: Dirk Spelleken, Julia Lange

Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig bei jeweils eigener Enthaltung.

Anschließend gab der Vorsitzende noch einen Überblick über die jetzt schon feststehenden Termine und Einsätze des Chores für den Rest dieses Jahres.

Zum abschließenden Punkt „Verschiedenes“ wurde über die Verbesserung der Probenbeteiligung gesprochen, als auch über die Ansprache der Mitglieder, die seit der Corona-Pandemie noch nicht wieder aktiv geworden sind.

Die Versammlung endete um 18:55 Uhr.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass der Chor jetzt aktuell über 41 Sängerinnen und Sänger verfügt, wobei wir in den letzten Monaten auch zwei Neuaufnahmen hatten. Neumitglieder sind natürlich immer herzlich willkommen.

Die Proben sind wöchentlich dienstags um 18:00 Uhr im Gemeindehaus.

Helmut Dames

Grillabend beim Kirchenchor

Nachdem wir nun schon seit längerem mit den Chorproben wieder begonnen haben und diese mit nur noch ganz wenigen Einschränkungen verbunden sind, stellt sich bei allen Chormitgliedern so langsam ein Gefühl von Normalität ein. Da ist es nur allzu gut nachzuvollziehen, dass auch wieder der Wunsch nach einem gemütlichen Grillabend, wie in den Jahren vor Corona, laut wurde.

Am 12. Juli um 18:00 Uhr war es dann soweit. Die ersten Chormitglieder fanden sich im Gemeindehaus ein und freuten sich alle auf einen geselligen Abend. Die Stimmung unter den Chormitgliedern war heiter und gelöst.



Fotos: Dr. Gabriele Weber

Für das leibliche Wohl und die Getränke sorgte an diesem Abend in bewährter Weise unser „Dorfwirt“ Ulli Vennmann.

Es gab leckere Sachen vom Grill und die vielen verschiedenen Beilagen wurden von den Chormitgliedern gespendet und im Gemeindehaus auf Tischen liebevoll dekoriert aufgebaut. Nach dem Essen wurde dann Ursula Limberg für ihre 40-jährige Chormitgliedschaft von unserem



Vorsitzenden Helmut Dames und unserer Kassiererin Angelika Brandenburg geehrt.

Leider konnte an dieser Ehrung unsere Pfarrerin Anke Bender nicht teilnehmen, da sie im Urlaub war. Ursula Limberg war sichtlich gerührt und freute sich sehr über die Anerkennung.

Alles in allem war dies ein sehr schöner und unterhaltsamer Abend, welchen wir alle nach so langer Zeit schmerzlich vermisst hatten. Der direkte Austausch, die Gespräche, das gemütliche Beisammensein, all das hat uns gefehlt. Die hohe Teilnehmerzahl von Chormitgliedern

an diesem Abend zeigte uns wieder einmal den guten Zusammenhalt unserer Chorgemeinschaft.

Neben dem gemeinsamen Singen gehört eben die Geselligkeit und das Miteinander für uns dazu. Es tut einfach gut!

Dirk Spelleken

Nachruf

Am 24. Mai 2022 starb

Hella Willich, geb. Paßmann

Hella Willich war von 1984 bis 1992 Mitglied des Presbyteriums.

Insbesondere das Jugendhaus Damm lag ihr am Herzen, in dem sie bis zuletzt den Dammer Treff besuchte. Als Kirchengemeinde sind wir dankbar für ihr Engagement.

Jetzt wissen wir sie in Gottes Hand geborgen. Bei der Trauerfeier haben wir mit Paul Gerhardts Worten gesungen:
Ich bin ein Gast auf Erden, ich hab hier keinen Stand. Der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland. (EG 529)

Gottesdienst im Grünen



Fotos: Jo



Ungeahnte Begabungen:
Beim Gottesdienst im Grünen durften
alle selber ausprobieren, wie es ist,
Menschen zu kneten.

Aus dem Presbyterium

In der ersten Sitzung im Juni stellten Frau Hohagen und Geschäftsführer Orts aktuelle Schwerpunkte der Arbeit des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Wesel vor. Ziel dieser Aktivitäten ist es, kirchliches Handeln, im Alltag möglichst vielen Menschen, als Unterstützung erlebbar zu machen. Bisher werden viele benachteiligte Familien mit Schulkindern erreicht, zukünftig sollen auch Familien mit kleineren Kindern und ältere Personen in den Fokus genommen werden.

Das Diakonische Werk versteht sich als niederschwellige Ergänzung der großen stationären Einrichtungen wie das Evangelische Krankenhaus mit der Diakoniestation, die Stiftung Lühlerheim, dem Evangelischen Kinderheim Wesel und den Kindertagesstätten der Kirchengemeinden.

Im weiteren Verlauf und in einer weiteren Sitzung am 9. Juni beschäftigte sich das Presbyterium mit der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt. Ein derartiges bis zum 30. Juni der Evangelischen Kirche im Rheinland vorzulegen, war uns gesetzlich auferlegt. Durch die intensive Besprechung wurden zahlreiche Möglichkeiten der Verletzung von Schutzbefohlenen durch Wort und Tat ergründet und Abwehrstrategien

und Schadensmanagementregeln als Arbeitsanweisungen für den Ernstfall aufgeschrieben.

In der Sitzung am 17. August wurde uns eine neue Konzeption für unsere Homepage vorgestellt, die wir anschließend genehmigten. Ebenso wurde die neue Friedhofsgebührenordnung verabschiedet, um diese der Landeskirche und der Bezirksregierung zur Genehmigung vorzulegen. Wenn diese in Kraft tritt, werden sich für die Nutzungsberechtigten keine Kostensteigerungen ergeben, teilweise sinken die Gebühren aufgrund der hohen Bestattungszahlen der letzten drei Jahre sogar.

Unmut erregt zu Recht bei den Betroffenen, dass die Beschriftung der Rasengrabplatten teilweise bereits nach kurzer Zeit nicht mehr lesbar ist. Wir versuchen mit den Steinmetzen eine Lösung zu finden. Dem Aufruf zur Energie-Einsparung durch die Bundesregierung wird die Kirchengemeinde nachkommen, welche Maßnahmen durchgeführt werden können, wird später bekannt gegeben.

Intensiv werden wir uns auch mit der Grundsteuerreform beschäftigen müssen, nicht weil die Kirchengemeinde soviel Grundbesitz hat, sondern, weil dieser sich auf so viele kleine Parzellen verteilt.

Wolfgang Schulte

Getauft wurden

Kyan Komoß

Aaliyah Yesim

Moritz Schanzmann

Trauungen

Martin ten Huf und Giao Tran

Sebastian Klinger und Carolin geb. Spoden

Sebastian Holloh und Meike geb. Wissen

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Ingeborg Becks geb. Schmellekamp, 99 Jahre

Johanna Krüsken geb. Vorholt, 89 Jahre

Irma Müller geb. Beenen, 91 Jahre

Hella Willich geb. Paßmann, 94 Jahre

Karl-Heinz Page, 61 Jahre

Amanda Sondermann geb. Cappell, 92 Jahre

Friedhelm Schlümer, 85 Jahre

Detlef Nachtigall, 74 Jahre

Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch möglichst schriftlich an das Gemeindebüro zu Händen Andreas Amerkamp, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe (E-Mail: drevenack@kirchenkreis-wesel.net) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von Mai bis Juli 2022 zusammengekommen sind:**

Spenden

Orgelrestaurierung	100,00 €
Gemeindebrief	466,00 €
Kindergarten	10,00 €
Konfirmandenspende – Einzelkelche.....	160,00 €
Kinder- und Jugendarbeit.....	15,00 €
Netzwerk 50plus	15,00 €
Dammer Treff.....	400,00 €
Allgemeine diakonische Arbeit.....	300,00 €
Pfingstkonzert	30,00 €
Ukrainische Flüchtlinge.....	100,00 €
Gustav-Adolf-Werk – Frauenbande.....	513,00 €
Friedensfestival e.V.– Frauenbande	513,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die Kinder- und Jugendarbeit	1.475,75 €
für den Gemeindebrief.....	156,97 €
für das Friedensdorf Oberhausen.....	552,21 €
für die Hospizinitiative Wesel e.V.	319,72 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.130,75 €

Kollekten bei Beerdigungen

Allgemeine diakonische Arbeit.....	1.097,35 €
------------------------------------	------------

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

Orgelrestaurierung	294,77 €
Renovierung der Dorfkirche	131,20 €
Löwenzahn & Pustebume e.V.	272,90 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden
am 1. Dezember 2022 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2023: 2. November 2022, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.650 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Luitgard Blömer (LB), Nina Joormann (NJ), Helmut Joppien (Jo),
Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: KD-Bank Dortmund IBAN DE04 3506 0190 1010 9280 16
Kirchengemeinde Drevenack



Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
drevenack@kirchenkreis-wesel.net
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender
anke.bender@kirchenkreis-wesel.net
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
herzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net
02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leiterin Ute Mäteling
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163
fhdrevenack@web.de

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Chantal Graaf (Heimleitung)
02856 291200 graaf@luehlerheim.de
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)
02856 291202 stenk@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 1062970
Krankenhaus-Seelsorge,
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:

Pfarrerin Anke Bender, Vorsitzende Tel. 02858 2674
Andreas Amerkamp, stv. Vorsitzender Tel. 02858 918918
Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister Tel. 02858 559
Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister Tel. 02853 4243
Stephan Bohnekamp, Lena Gaulke, Gertrud Hülsmann, Stefan Jörres,
Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker, Christian Raska, Birgit Schmitz,
Gisela Schulte, Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland



Foto: Annette Burger

Die Evangelische Kirchengemeinde Drevenack lädt herzlich ein zum Gottesdienst am Pankok-Museum

4. September
11:00 Uhr
(bei gutem Wetter
draußen)

10:30 Uhr Spaziergang
über das Gelände von
Haus Esselt

Anschließend Kaffee,
Tee und Kuchen



Christus zerbricht das Gewehr,
1950

Foto: Otto-Pankok-Museum